



Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit

05.02.2019

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Wagner

Telefon: 492-6732

WagnerKatrin@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft Neugestaltung Spielplatz Ostpreußenstraße

Beratungsfolge 19.02.2019	Bezirksvertretung Münster-Südost	Entscheidung
------------------------------	----------------------------------	--------------

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

- Der Spielplatz Ostpreußenstraße wird nach dem Entwurf des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit (Plan K 307/1) errichtet.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2020	8.800 €	
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibung	2020	10.200 €	
Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Investitionsmaßnahme	5390	Spielplatz Ostpreußenstraße			
Auszahlungen			2018	88.000 €	
			2019	65.000 €	
Summe aller Auszahlungen/Saldo				153.000 €	

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Ausschuss für Liegenschaften, Wirtschaft und strategisches Flächenmanagement dem Erwerb von Flächen an der Ostpreußenstraße zum Bau eines Kinderspielplatzes - BV Südost (Stadtbezirk Angelmodde) am 06.02.2019 zustimmt (V/1104/2018).

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass die Ermächtigungen für die Errichtung des Spielplatzes i.H.v. 88.000 € in das Jahr 2019 durch den Kämmerer übertragen werden.

Begründung:

Situation:

Der zukünftige Spielplatz Ostpreußenstraße befindet sich innerhalb des Wohngebietes Schlesienstraße/Ostpreußenstraße Angelmodde westlich des Albersloher Weges. Das Wohngebiet Schlesienstraße/Ostpreußenstraße (B-Plan 556) besteht überwiegend aus Reihen- und Doppelhäusern, die vormals von britischen Soldaten und ihren Familien bewohnt wurden.

Die zukünftige Spielplatzfläche, die bereits von den britischen Familien als Spielplatz genutzt wurde, wird im Osten durch die Schlesienstraße, im Süden durch einen Privatweg, im Westen durch die Ostpreußenstraße und im Norden durch Privatgärten eingerahmt. Zu erreichen ist der neue Spielplatz über die Schlesienstraße und die Ostpreußenstraße.

Von der damaligen Nutzung sind noch Zaunanlagen, Teile einer großen Sandfläche, eine asphaltierte Ballspielfläche, Bäume, Sträucher und viel Wiese zu erkennen. Der Zustand gleicht einer Brachfläche und muss komplett saniert werden.

Zurzeit befindet sich die Fläche noch im Besitz der BI mA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben). Diese soll jedoch in Kürze an die Stadt mit Zweckbestimmung Spielplatzfläche veräußert werden. Auf der zukünftigen Spielplatzfläche befinden sich im Osten noch ein Trafohäuschen und Garagen mit Zuwegung. Das Trafohäuschen wird kurzfristig an den östlichen Eingang versetzt und die Garagen nach dem Erwerb der Fläche abgerissen.

Bereits am 01.10.2018 wurde vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien eine gut besuchte Kinderbeteiligung in Form einer Ideenbörse auf der zukünftigen Spielplatzfläche durchgeführt. Geschaffen werden soll ein Spielplatz für Kleinkinder und schulpflichtige Kinder (Spielbereich B/C).

Ergebnis der Kinderbeteiligung:

Die Wünsche und Vorschläge für die Gestaltung des Spielplatzes Ostpreußenstraße waren vielfältig. Alle Beteiligten wünschten sich einzelne Spielbereiche für die verschiedenen Nutzergruppen. Die gesamte Fläche sollte naturnah mit Bäumen, Sträuchern und Bodenmodellierung gestaltet werden. Das Thema Wald oder Frieden sollte sich in den Spielgeräten durch die Art der Materialien wiederfinden. Zur Unterstützung der Gemeinschaft wurden kommunikative Sitz- und Aufenthaltsbereiche gewünscht. Der Spielplatz sollte für ältere Kinder mit einer Kletterkombination mit verschiedenen Herausforderungen ausgestattet werden. Ferner wurden verschiedene Schaukeltypen und Spielangebote für kleinere Kinder gewünscht. Allgemein wurde die Möglichkeit einer Beteiligung sehr begrüßt und eine neue Spielplatzgestaltung dringend herbeigesehnt.

Gestaltungsvorschlag des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit:

(siehe Anlage 2: Plan K 307/1)

Der Spielplatz ist geprägt durch eine natürliche Formensprache, die sich in der Gestaltung der Wege, der organischen Formen der Sandflächen und Bodenmodulation in Form von Rasenhügeln und in der Verwendung von überwiegend natürlichen Materialien wie Holz und Findlinge widerspiegelt.

Der Spielplatz wird durch einen geschlängelten Hauptweg aus wassergebundener Wegedecke in ost-westlicher Richtung erschlossen, an den nördlich der Spielbereich für die jüngeren Kinder und südlich der Spielbereich für die älteren Kinder anschließt.

Im Bereich der Sandspielflächen ist der Hauptweg gepflastert und wird durch einen ebenfalls gepflasterten Nebenweg, der die nördlichen Spielflächen umschließt, ergänzt. Die gepflasterten Bereiche können mit Fahrgeschäften (Boby-car, Laufrad, ...) als Rundweg genutzt werden. Der Spielbereich für die jüngeren Kinder besteht aus zwei Sandflächen, die durch eine kleine Rasenfläche mit einer Tisch-Bank-Kombination verbunden wird. Die eine Sandspielfläche ist mit einem kleinen Waldhäuschen (Nr. 1) und zwei Federtieren in Form eines Wildschweines (Nr. 2) ausgestattet. Das Waldhäuschen ist mit einer Sitzbank und Fenstern gestaltet und lädt zu Rollenspielen ein. Die andere Sandspielfläche ist mit einem Schwingenspiel (Nr. 3) und einer Sandbaustelle inkl. Rutschenturm und Kletternetz (Nr. 4) gestaltet. Die Sandbaustelle besteht aus einem Podest (PH 0,50 m), das als Sitzpodest oder Backtisch dienen kann und durch Sandrinnen und einen drehbaren Sandkran ergänzt wird. Über ein Zwischenpodest (PH 0,80 m) können die Kinder über einen schrägen Sprossenaufgang auf den fünfeckigen Spielturn (PH 1,20 m) mit Pultdach gelangen. Aber auch über eine schräge Rampe und ein

schräges Kletternetz ist der Spielturm zu erreichen. Am schnellsten gelangen die Kinder über die Rutsche wieder auf die unterste Spielebene. Durch die verschiedenen Spielhöhen, Aufstiegsэлеmente und die Sandrinnen werden hier zahlreiche Spielfunktionen für jüngere Kinder angeboten. Ergänzt werden die Sandbereiche durch Findlinge und Holzpodeste, die als Sitzgelegenheit oder Spielelement (Backtisch, fliegender Teppich, Floß, ...) genutzt werden können.

Durch die Verwendung von Bänken, Tisch-Bank-Kombinationen, Holzpodesten und Findlinge wurden unterschiedliche kommunikative Sitz- und Aufenthaltsbereiche geschaffen.

An den Spielbereich der jüngeren Kinder schließt sich eine Korbnestschaukel (Nr. 5) an, die zum Spielbereich der älteren Kinder überleitet. Sie dient als verbindendes Element, da eine Korbnestschaukel von vielen Kindern unterschiedlichen Alters gleichzeitig genutzt werden kann.

Der Spielbereich für die älteren Kinder ist mit einer Kletterrutschenturm-Kombination ausgestattet. Der Kletterrutschenturm besteht aus einem kompakten Turm mit Pultdach (PH 2,45 m) und einer Veranda (PH 1,20 m). Über verschiedene Auf- und Abstiegsэлеmente, wie zum Beispiel eine schräge Rampe, Kletterwände, ein senkrechtes Kletternetz, eine Feuerwehrrutschstange und eine Rutsche, können die unterschiedlichen Podeste und Zwischenpodeste erreicht werden. Eine angrenzende Balancieranlage, bestehend aus Balancierseilen, -tauen, -balken und Steigstämmen, ist mit dem Turm ebenfalls verbunden und ermöglicht eine sehr unterschiedliche Nutzung der Spielanlage mit vielen verschiedenen Spielanregungen.

Durch die abgestuften Spielebenen, den unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden in den Auf- und Abstiegen und den verschiedenen Anbindehöhen (von 0,30 m bis 2,45 m) ergeben sich immer wieder neue Herausforderungen an die Nutzer, so dass sich die Kinder die Kletterrutschenturm-Kombination mit Balancieranlage im Laufe ihrer Entwicklung erobern können.

Im Osten und Westen wird die Sandspielfläche von Rasenhügeln, die teilweise bepflanzt werden, eingefasst. So entsteht südlich der Sandfläche eine ebene Rasenfläche eingebettet in die Hügellandschaft, die durch die Ergänzung mit Rahmengrün ein gutes Raumgefühl entwickelt und somit gut als Picknickwiese oder als zusätzliche Aktionsfläche genutzt werden kann.

Durch die Anpflanzung von Bäumen, Solitärsträuchern, Spielgebüschern und Rasenflächen sollen langfristig sonnige und schattige Bereiche entwickelt werden. Ferner haben die Kinder die Möglichkeit, mit natürlichen Materialien, wie bunten Blättern, Hagebutten, Zieräpfeln, Weiden- und Haselnussruten und weiteren natürlichen Elementen die Natur zu erleben und mit in ihren Spielablauf zu integrieren. Durch die Verwendung verschiedener Spielgeräte und der Bodenmodulation ist es gelungen, die Spielbereiche für alle Altersgruppen interessant zu gestalten und mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden und immer neuen Herausforderungen zu versehen.

i.V.

gez.

Matthias Peck
Stadtrat

Anlagen:

- Anlage A zur Vorlage
- Anlage 1: Plan K 307/1